

Prof. Dr. Josef Gelmi:

geboren 1937 in Cavalese im Fleimstal; Humanistisches Gymnasium am Vinzentinum in Brixen; Studium der Philosophie und Theologie am Priesterseminar in Brixen; Priesterweihe 1961; Kooperatorenstellen in Cortina d'Ampezzo und Bozen; Studium der Kirchengeschichte an der Päpstlichen Universität Gregoriana und der Geschichte an der Staatlichen Universität in Rom; Seit 1973 Professor für Kirchengeschichte und Diözesangeschichte an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Brixen; von 1982 bis 1986 Lehraufträge an der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck, seit 1998 Präsident der Hofburg Brixen. 1996 mit dem Walther-von-der-Vogelweide-Preis, 2001 mit dem Ehrenzeichen des Landes Tirol und dem Österreichischen Ehrenkreuz für Kunst und Wissenschaft 1. Klasse ausgezeichnet.

Publikationen

Selbständige Publikationen:

La Segreteria di Stato sotto Benedetto XIV (1740-1758), Trient 1975.

Die Päpste in Lebensbildern, Graz-Wien-Köln 1983. Dieses Werk kam 1986 in italienischer (weitere Auflagen 1987, 1991, 1993, 1995, 1999 u. 2000) und spanischer Übersetzung in Mailand bzw. Barcelona heraus.

Die Brixner Bischöfe in der Geschichte Tirols, Bozen 1984.

Kirchengeschichte Tirols, Innsbruck-Wien-Bozen 1986.

Die Päpste in Lebensbildern, zweite völlig neu bearbeitete Auflage, Graz-Wien-Köln 1989. Dieses Werk kam 1994 auch in tschechischer Übersetzung in Prag heraus.

Maria Hueber (1653-1705). Eine der bedeutendsten Frauen Tirols, Bozen 1993.

Geschichte der Diözesen Bozen-Brixen und Innsbruck. 5 Hefte, Kehl am Rhein 1994-1998.

Maria Hueber. "Mutter Anfängerin" der Tertiarschwestern des hl. Franziskus in Brixen, Kehl 1995. Diese Arbeit kam auch in italienischer, spanischer, französischer und englischer Übersetzung heraus.

Der selige Johann Nepomuk von Tschiederer, Fürstbischof von Trient (1777-1860), Brixen 1995.

Geschichte der Stadt Brixen, Brixen 2000.

Geschichte der Kirche in Tirol. Nord-, Ost- und Südtirol, Innsbruck-Wien-Bozen 2001.

Dazu die Bearbeitung und Ergänzung der sechsten Auflage des Lexikons der Namen und Heiligen von Otto Wimmer-Hartmann Melzer, Innsbruck-Wien 1988 und an die 250 Veröffentlichungen in Zeitungen, Zeitschriften, Lexika, Festschriften, Sammelbänden und Handbüchern sowie viele Rezensionen und zahlreiche Radiosendungen zur Kirchengeschichte Tirols.